

Silke Ritter

TIERPORTRÄTS ZEICHNEN MIT BUNTSTIFTEN

Schritt für Schritt vom Foto zur realistischen Zeichnung



Inhalt

	Einleitung	7
1	Die besten Zeichenmaterialien für einen schnellen Start	9
	Stifte	9
	Papier	10
	Hilfsmaterialien	12
2	Zeichnen leicht gemacht: Dein erfolgreicher Start	15
	Fünf Tipps für deinen Arbeitsplatz	15
	Druckstärke und Stifthaltung	16
	Stricharten	17
	Farben verblenden und mischen	19
	Lichtreflexe zaubern mit dem Radiergummi	20
	Wie dir das Zeichnen von weißen Schnurrhaaren gelingt	21
	Die passenden Buntstifte auswählen	22
	Der Geheimtipp für lebendige Zeichnungen	24
	Übung – Fell zeichnen Schritt für Schritt	25
3	Fotovorlage einfach übertragen	29
	Die Transfer-Methode	29
	Die Raster-Methode	30
4	Details realistisch zeichnen: Auge, Nase & Co.	33
	Kat	
	haar-Fell	44
5	Kaninchen »Emily«	47
6	Pferd »Jolie«	57
7	Katze »Schneeball«	67
8	Hund »Kara«	77
9	Ein Glücksbringer zum Mitnehmen	89
10	Fototipps für deine Zeichenvorlage	99

	7 Fototipps für die perfekte Zeichenvorlage	99
	So wählst du die passende Fotovorlage aus	101
	Wo du gute Foto-Ressourcen im Internet findest	101
11	So glänzt deine Zeichnung auf Social Media	103
	Wie du deine Zeichnung mithilfe eines Scanners digitalisierst	103
	Deine Zeichnung fotografieren – so geht's richtig	104
	Deine Zeichnung auf Social Media teilen	106
12	Mindset: Was ich dich zum Schluss noch wissen lassen möchte	107
	Wie Zeichnen dir beim Entspannen helfen kann	107
	Lass dich nicht von der »ugly stage« ausbremsen	107
	Warum Talent überschätzt wird und was stattdessen zählt	107
	Wenn du dich vergleichst – so nutzt du Neid als Antrieb	108
	Über die Autorin	109
	Danksagung	110
	Index	111

Einleitung

»Meine Pauline!«

Ich kann mich noch genau an das Leuchten in den Augen meiner Oma erinnern, als ich ihr eine Zeichnung ihrer geliebten Katze Pauline schenkte. Pauline war wenige Monate zuvor verstorben und meine Oma vermisste sie sehr. Da brachte mich meine Mutter auf eine Idee: »Silke, du zeichnest doch so gern – kannst du nicht Pauline zeichnen?«

Also tauchte ich ein in die Welt des realistischen Zeichnens – und zauberte plötzlich etwas aufs Papier, was ich vorher nie für möglich gehalten hatte. Ich erhielt überwältigendes Feedback von Menschen im Internet, die ich gar nicht kannte. Endlich konnte ich

nicht nur die seit meiner Kindheit geliebten Buntstifte einsetzen, sondern auch meine Liebe zu Tieren auf Papier ausdrücken. Das realistische Zeichnen half mir nicht nur durch eine belastende Zeit während der Corona-Pandemie, sondern gab mir neues Selbstbewusstsein.

Hegst du ebenfalls schon länger den Wunsch, dein geliebtes Haustier auf Papier verewigen zu können? Oder suchst du nach einem entspannenden Hobby, das du gut in einen turbulenten Alltag integrieren kannst – und bist dabei auf das Zeichnen mit Buntstiften gestoßen?



Einleitung

Vielleicht geht es dir so wie mir am Anfang: Du weißt nicht so recht, wo und wie du anfangen sollst. Du hast schon öfter den Stift in die Hand genommen, aber warst nie richtig zufrieden mit deinen Zeichnungen. Eventuell hast du dich gefragt, ob du überhaupt Talent zum Zeichnen hast? Dann habe ich eine gute Nachricht für dich: Zeichnen hat nichts mit angeborenem Talent zu tun!

In diesem Buch habe ich meine über die Jahre gesammelten Tipps für dich zusammengestellt. Du wirst merken: Mit den richtigen Methoden und Techniken wird es dir leicht gelingen, eine Tierporträt-Zeichnung zu erstellen, auf die du wirklich stolz bist.

Da mir dieses Hobby sehr am Herzen liegt und ich es vielen Menschen zugänglich

machen möchte, habe ich sowohl bei den Materialien als auch den Methoden auf Einsteigerfreundlichkeit geachtet. Auch wenn du bereits Zeichenerfahrung hast, wirst du in diesem Buch sicher neue Impulse und vertiefende Techniken entdecken.

Zusätzlich zu den Zeichenübungen gebe ich dir alles Wichtige an die Hand, damit es dir gelingt, dein eigenes Haus- oder Lieblingstier zu zeichnen.

Ich hoffe, dass dieses Buch dich inspiriert, deine Stifte jetzt öfter auszupacken und dir bewusst Zeit für dich und dein Hobby zu nehmen. Ich wünsche dir viel Spaß dabei – und freue mich darauf, deine Werke zu sehen!

Deine Silke



Kapitel 1

Die besten Zeichenmaterialien für einen schnellen Start

Damit du schnell und unkompliziert mit den ersten Übungen starten kannst, habe ich beim Zusammenstellen der Zeichenmaterialien für dieses Buch besonders auf Einsteigerfreundlichkeit Wert gelegt. Die empfohlenen Produkte bieten Künstler-Qualität für farbbintensive, langlebige Werke und sind dennoch preislich erschwinglich. Zudem war es mir wichtig, Materialien auszuwählen, die du in Deutschland einfach erhalten kannst. Denn mich hat es früher oft frustriert, wenn ich in YouTube-Tutorials nur Stifte und Papier empfohlen bekommen habe, die aus UK oder Übersee importiert werden müssen. Diesen Frust möchte ich dir ersparen.

Stifte

In diesem Buch dreht sich alles um Buntstifte, deshalb sind sie neben dem Papier dein wichtigstes Arbeitsmedium!

Für den Anfang benötigst du keine riesige Auswahl an Buntstiften, doch es lohnt sich, in hochwertige Stifte zu investieren. Ich empfehle dir für den Start die Polychromos-Stifte von Faber-Castell, da sie ein wunderbarer Allrounder sind. Ein weiterer Vorteil ist, dass du einzelne Farben (nach-)kaufen kannst. So hast du immer die Farben zur Verfügung, die du benötigst.

Bei den Zeichenprojekten in diesem Buch habe ich darauf geachtet, dass du direkt mit einem 24er- oder 36er-Stifte-Set und wenigen zusätzlichen Einzelfarben loslegen kannst. Solltest du eine Farbe einmal nicht haben, ist das kein Problem. Nutze einfach den Farbton, der meiner Empfehlung am

nächsten kommt. Eine Übersicht der Farben, die für die Anleitungen in diesem Buch benötigt werden, findest du als Download auf www.mitp.de/0920.

Du kannst natürlich auch mit den Stiften starten, die du bereits zu Hause hast. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, hochwertige Farbstifte zu nutzen. Diese erleichtern dir das Zeichnen durch ihre bessere Farbqualität und sind lichtecht. Es wäre so schade, wenn deine Zeichnung, in die du viel Zeit und Liebe gesteckt hast, nach einiger Zeit verblasst!

Tipp

Stifte kannst du auch gebraucht kaufen. Ich habe beispielsweise einen wunderbaren Holzkasten in der Nachbarschaft zu einem guten Preis erwerben können.



Wenn du dich weiter in dieses schöne Hobby vertiefen möchtest, kann ich dir neben den Polychromos-Stiften für das Zeichnen von Tierporträts diese Stifte empfehlen:

Kapitel 2

Zeichnen leicht gemacht: Dein erfolgreicher Start

Bevor wir mit dem ersten Zeichnen-Projekt starten, möchte ich dir ein paar grundlegende Methoden vermitteln. Diese werden dir helfen, schneller bei den Projekten im Buch voranzukommen. Deshalb rate ich dir, dieses Kapitel nicht zu überspringen, sondern dir die Zeit für die Übungen zu nehmen.

Fünf Tipps für deinen Arbeitsplatz

Egal, ob du einen eigenen Zeichentisch hast oder am Esstisch in der Küche arbeitest – richte dir deinen Arbeitsplatz so ein, dass du dich wohlfühlst. Ich möchte dir fünf Tipps an die Hand geben, die es dir ermöglichen, von (fast) überall zu zeichnen.

- 1. Stifte griffbereit:** In einem kleinen, flachen Karton kannst du alle aktuell genutzten Stifte und Hilfsmaterialien zwischenlagern. Eine Filzunterlage bettet deine bruchempfindlichen Stifte besonders weich.
- 2. Schutz vor Verwischen:** Ein Blatt Papier (Drucker- oder Transparentpapier) unter deiner Zeichenhand verhindert, dass du versehentlich die Farben deiner Zeichnung verwischst.
- 3. Komfortable Position:** Eine bequeme Sitzhaltung ist wichtig. Verwende eine verstellbare Tisch-Staffelei oder lehne ein Zeichenbrett gegen ein dickes Buch, um eine angenehme Arbeitshöhe zu schaffen.

- 4. Pausen einlegen:** So sehr dir das Zeichnen Spaß machen mag – nimm dir regelmäßig Zeit für kurze Pausen. Schau bewusst in die Ferne, um deine Augen zu entspannen, laufe ein paar Schritte und schüttele deine Hände. Glaube mir, du wirst es mir danken!
- 5. Gutes Licht:** Das richtige Licht erleichtert dir das Zeichnen erheblich. Wenn möglich, zeichne bei Tageslicht, da du die Farben besser erkennst und deine Augen schonst. Alternativ kannst du eine Tageslichtleuchte nutzen. Für den Anfang reicht oft ein kaltweißes Leuchtmittel in deiner Schreibtischlampe.



Wenn du die Zeichnung auf einem Zeichenbrett oder einer anderen glatten Unterlage befestigst und gegen ein dickes Buch lehnst, kannst du mit einfachen Mitteln eine angenehme Arbeitshöhe schaffen.

Kapitel 3

Fotovorlage einfach übertragen

Du hast die verschiedenen Stricharten geübt, dich mit deinen Materialien vertraut gemacht und nun ein Foto ausgewählt, das du zeichnen möchtest. Doch wie bekommst du die Form des Tieres aufs Papier? Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Vorlage zu übertragen. Damit du direkt mit dem Zeichnen beginnen kannst, zeige ich dir eine einfache und unkomplizierte Technik.

Tip

Die Fotovorlagen für die Zeichenübungen in diesem Buch kannst du auf www.mitp.de/0920 herunterladen. Dort findest du auch Linienvorlagen, die du alternativ zum Foto ausdrucken und auf dein Zeichenblatt übertragen kannst.

Die Transfer-Methode

Zunächst erstellst du einen Ausdruck des Motivs, das du zeichnen möchtest. Meist lohnt es sich, das Foto vorher auf den Bereich zuzuschneiden, den du zeichnen möchtest.

Dafür kannst du das Foto am Computer in ein Word-Dokument einfügen und passend platzieren. Alternativ kannst du eines dieser Tools nutzen:

- **Procreate:** eine kostengünstige Zeichen-App für das iPad
- **Photopea.com:** ein Foto-Editor, den du online und kostenlos nutzen kannst
- **Canva.com:** ein Grafikdesign-Tool, das in der Basis-Version kostenlos ist

- **Photoshop:** eine bekannte, kostenpflichtige Bildbearbeitungs-Software

In diesen Programmen kannst du dir zunächst ein leeres Projekt in der gewünschten Größe öffnen (z.B. DIN A4 – 21 x 29,7 cm), dort dein Foto einfügen und dieses so verschieben, dass das gewünschte Motiv gut platziert ist. Exportiere die Datei anschließend als PDF und drucke sie aus. Um Druckerfarbe zu sparen, kannst du die Vorlage in Schwarz-Weiß ausdrucken, zum Beispiel mit einem Laserdrucker.

Schraffiere die Rückseite des Ausdrucks flächig mit einem Bleistift. Die eingefärbte Seite legst du auf dein Zeichenblatt und fixierst beide Blätter, zum Beispiel mit Washi-Tape oder Klemmen. Mit einem Kugelschreiber (da er eine runde Schreibspitze hat) fährst du auf deinem Ausdruck die Linien des Fotos mit leichtem Druck nach, die du auf dem Zeichenblatt als Zeichengrundlage haben möchtest. Damit drückst du den schraffierten Bleistift auf dein Zeichenpapier durch.



Schraffiere die Rückseite deines Ausdrucks gleichmäßig.

Kapitel 4

Details realistisch zeichnen: Auge, Nase & Co.

Katzenauge

Augen gelten als das Fenster zur Seele – deshalb sind sie bei deiner Zeichnung das wichtigste Element. Ich empfehle dir, dein Porträt immer mit den Augen zu starten. Denn wenn dir diese nicht gelingen sollten, wirst du vermutlich auch mit dem Rest der Zeichnung nicht zufrieden sein.



Beim Zeichnen eines Auges ist ein gleichmäßiger Farbauftrag entscheidend, damit es glänzend wirkt. Für diese Übung nutzen wir glattes Papier, damit dir dieser Effekt leichter gelingt.

Auf glattem Papier lassen sich weniger Farbschichten auftragen, deshalb starten wir direkt mit viel Farbe. Beachte: Da vor allem das Schwarz schnell verwischt, lege ein Blatt Papier unter deine Zeichenhand und zeichne nicht mit hellen Farben in das Schwarz hinein.

Du benötigst

Papier:

Hahnemühle Nostalgie
(190 g/m²), 10 x 10 cm

Stifte:

- 101 Weiß
- 102 Strohgelb
- 107 Kadmiumgelb

- 157 Indigo dunkel
- 120 Ultramarin
- 140 Ultramarin hell
- 168 Grünerde gelblich
- 187 Ocker gebrannt
- 177 Walnussbraun
- 274 Warmgrau V

- 271 Warmgrau II
- 199 Schwarz

Hilfsmittel:

Knetradiergummi, Radierstift,
ablösbares Klebeband (zum
Beispiel Washi-Tape oder
Scotch Magic™ Tape)



1 Fixiere dein Zeichenpapier auf einer festen Unterlage, wie einem Zeichenbrett, und klebe rundherum einen etwa 1 cm breiten Rand ab. Drucke die Linienvorlage aus und übertrage sie mithilfe der Transfer-Methode auf dein Zeichenpapier. Falls nötig, kannst du die übertragenen Linien auf deinem Papier anschließend mit einem Knetradierer aufhellen. Du kannst den Ausdruck der Linienvorlage auf dem Papier befestigt lassen, falls du später noch einmal eine Linie übertragen möchtest.

Markiere dir mit Schwarz die äußere Umrandung des Auges und der Pupille.

Kapitel 5

Kaninchen »Emily«

Albrecht Dürers »Feldhase« gehört zu seinen berühmtesten Werken. Hier zeichnen wir gewissermaßen seine kleine Schwester – auch wenn Hase und Kaninchen streng genommen unterschiedlichen Gattungen angehören.

Schnapp dir deinen Stift in der Farbe »Walnussbraun« und los geht's!



Weil du nur wenige Farbtöne benötigst und die Fellstruktur bei Kaninchen recht gleichmäßig und gut zu erkennen ist, eignet sich dieses Motiv hervorragend für den Einstieg.

Du lernst, warum Kontraste wichtig sind und wie dir einfach weiße Stichelhaare in dunklem Fell gelingen.

Du benötigst

Papier:

Hahnemühle Nostalgie (190 g/m²) in DIN A5

Stifte:

- 249 Mauve
- 140 Ultramarin hell
- 132 Beigerot
- 189 Zimtbraun
- 190 Venezianischrot
- 187 Ocker gebrannt
- 177 Walnussbraun
- 274 Warmgrau V
- 271 Warmgrau II
- 231 Kaltgrau II
- 234 Kaltgrau V
- 199 Schwarz

Optional:

Derwent Drawing 6700 Ivory Black

Hilfsmittel:

Prägestift, Radierstift, Knetradiergummi



Kapitel 6

Pferd »Jolie«



Du benötigst

Papier:

Clairefontaine PaintON-Papier in Grau, DIN A4

Stifte:

- 101 Weiß
- 103 Elfenbein
- 125 Purpurrosa mittel
- 249 Mauve
- 157 Indigo dunkel
- 140 Ultramarin hell
- 132 Beigerot
- 178 Nougat
- 177 Walnussbraun
- 274 Warmgrau V
- 231 Kaltgrau II
- 234 Kaltgrau V
- 199 Schwarz

Optional:

Caran d'Ache Luminance White 001

Hilfsmittel:

Knetradiergummi, Wattestäbchen

Bei dieser Zeichnung zeigt sich gut, dass Schwarz nicht nur Schwarz ist, sondern vielmehr ein Zusammenspiel von verschiedenen Grautönen und farbigen Untertönen. Besonders schön lässt sich das beim glänzenden Fell der Stute Jolie beobachten, die wir bei dieser Übung gemeinsam zeichnen werden. Wir arbeiten auf dem grauen PaintON-Papier von Clairefontaine. Vor allem für dunkle Tiere ist dieses gut geeignet, da du weniger Schichten brauchst, um ein intensives Schwarz zu erzielen.

Achte darauf, ein Blatt Papier unter deine Zeichenhand zu legen, da die schwarzen Stellen der Zeichnung schnell verwischen können.



Kapitel 7

Katze »Schneeball«

Eine getigerte Katze mag mit ihren Streifen auf den ersten Blick schwierig zu zeichnen wirken – doch genau dieses markante Muster macht ihren Charme aus. In dieser Anleitung zeige ich dir, wie du die Fellzeichnung aufs Papier bringst.

Damit deine Zeichnung lebendig und realistisch wirkt, kommt es auf weiche Farbübergänge an: Die dunklen Streifen sind nicht scharf abgegrenzt, sondern fügen sich organisch zwischen das helle Fell ein.



Du benötigst

Papier:

CANSON® 1557® in 20 x 20 cm

Stifte:

- 103 Elfenbein
- 157 Indigo dunkel
- 140 Ultramarin hell
- 168 Grünerde gelblich
- 132 Beigerot
- 189 Zimtbraun
- 190 Venezianischrot
- 187 Ocker gebrannt
- 178 Nougat
- 177 Walnussbraun
- 274 Warmgrau V
- 271 Warmgrau II
- 199 Schwarz

Optional:

Derwent Drawing 6700 Ivory Black

Hilfsmittel:

Prägestift, Radierstift

Kapitel 8

Hund »Kara«

Wenn du diese Zeichnung gemeistert hast, kann dich nichts mehr aufhalten: Denn hier kannst du nicht nur sowohl weißes als auch schwarzes Fell üben, sondern auch kurzes und langes.

Damit die Zeichnung nicht überwältigend wirkt, werden wir sie Abschnitt für Abschnitt zeichnen. So kannst du die einzelnen Schritte gut nachvollziehen. Lege ein Blatt Papier unter deine Zeichenhand, damit die dunklen Farben nicht verwischen.



Du benötigst

Papier:

CANSON® 1557® in DIN A4

Stifte:

- 103 Elfenbein
- 124 Karminrosé
- 249 Mauve
- 157 Indigo dunkel
- 140 Ultramarin hell
- 132 Beigerot
- 190 Venezianischrot
- 187 Ocker gebrannt
- 178 Nougat
- 177 Walnussbraun
- 274 Warmgrau V
- 271 Warmgrau II
- 231 Kaltgrau II
- 234 Kaltgrau V
- 199 Schwarz



Optional:

Derwent Drawing 6700 Ivory Black

Hilfsmittel:

Prägestift, Radierstift, Wattestäbchen oder Papierwischer